



Bürgerbrief

Ausgabe 53

Sehr geehrte Scharfenberger/innen!

Kurz vor unserem Schützenfest habe ich noch einige Informationen über unser Dorf.

700 Jahre Scharfenberg

Einiges von unserem Programm im Jubiläumsjahr ist ja bereits Vergangenheit. Als nächstes steht unser Schützenfest vor der Tür, dazu später noch nähere Informationen.

Zusätzlich zum feststehenden Jahresprogramm wird eine Dorfsafari angeboten.

Termine: Freitag, 30.06 u. 06.10. um 15.00 Uhr, Treffpunkt an der Grundschule.

Informationen dazu werden an die Kinder verteilt.

Ein neuer Termin ist auch am 1. Juli, ein Tag der „Offenen Tür“ am Jagdhaus Boxen. (Siehe Seite 4)

Weiter ist auf Initiative von Volker Kraft u. Franz Schrewe eine CD von allen musikalischen Gruppen unseres Dorfes (nach vielen freiwilligen zusätzlichen Proben) erstellt worden, die auf der Abschlussveranstaltung gekauft werden kann..

Anzumerken und hervorzuheben ist auch das Engagement von unserem Scharfenberger Redakteur bei Radio Sauerland Markus Hiegemann. Er hat im Vorfeld der jeweiligen Hauptveranstaltungen der Vereine alle Vorstände interviewt. Diese Interviews werden in der Woche vor den Vereinsfesten in der Regel dienstags um 19.00 im Bürgerfunk von Radio Sauerland gesendet.

Alle Sendungen werden am Jahresende auf einer CD angeboten.

Wanderwege

Das Wanderwegenetz im Sauerland ist wegen der Einbindung des Rothaarsteiges, der in Brilon beginnt, völlig neu gestaltet worden. Die Brilon Touristik hat in Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern in der Regel 1-3 örtliche Wanderwege festgelegt, die im Ort beginnen und auch enden. Wir in Scharfenberg haben 2 Wanderwege mit den Bezeichnungen S1 u. S2 die beide im Dorfmittelpunkt am Ehrenmahl beginnen und enden. Zur Zeit werden neue Wanderkarten erstellt in die natürlich auch übergeordnete Wanderwege eingezeichnet sind, die durch die Gemarkung Scharfenberg verlaufen. (Siehe letzte Seite)

Die Scharfenberger Wanderwege S1 u. S2 mit den Ruhebänken werden vom Ortsverein unterhalten. In der Umgebung vom Dorf stehen über 80 Ruhebänke, die im letzten Jahr von den „Rüstigen Rentnern“ gesäubert, repariert, gestrichen und teilweise ausgewechselt wurden. Dafür an dieser Stelle ein Dankeschön.

Schützenfest Scharfenberg 10.-12.6.2006

Festprogramm

Samstag, 10.6.2006	17.30 Uhr	Antreten Vogelaufsetzen u Darbringung der Ständchen bei Präses, Ortsvorsteher, Königspaar und Stadtschützenkönigspaar Anschließend Festball
Sonntag, 11.6.2006	14.00 Uhr	Festzug mit Abholen der Fahnen, Abholen des Königspaares, Kranzniederlegung am Mahnmal, Abholen der Alterskompanie am Gasthof Schnier , Vorbeimarsch, anschließend in der Schützenhalle Ehrungen, Königstanz und Musikdarbietungen
	20.00 Uhr	Festball
Montag, 12.6.2006	9.15 Uhr	Antreten zum Kirchgang Vogelschiessen , Proklamation des neuen Königspaares und Unterhaltungskonzert
	18.30 Uhr	Festzug mit Vorbeimarsch, Königstanz anschließend Festball

Wir freuen uns, am diesjährigen Schützenfest folgende Mitglieder bzw. Jubilare ehren zu dürfen:

Mitgliederehrungen:	50 Jahre	Hans-Peter Pack, Franz-Josef Frigger
	65 Jahre	Anton Schlüter, Franz Rinsche, Anton Canisius
	70 Jahre	Paul Heimes
Jubiläum Königspare:	25 Jahre	Friedhelm Pessara u. Birgit Thiele
	40 Jahre	Franz Hammerschmidt und Marianne Frigger
	50 Jahre	Theo Meschede und Resi Balkenhol

Liebe Scharfenberger Bürger und Gäste, liebe Schützenbrüder,

das diesjährige Schützenfest im Jubiläumsjahr 700 Jahre Scharfenberg steht kurz bevor. Die Schützenbruderschaft St. Josef 1820 e.V. Scharfenberg lädt alle Scharfenberger Bürger und Gäste ganz herzlich ein, am Fest teilzunehmen und möchte noch folgende Hinweise geben:

Alterskompanie:

Gemäß Beschluss der letzten Generalversammlung soll die Alterskompanie künftig geschlossen am Gasthof Schnier abgeholt werden, um von dort am Vorbeimarsch teilzunehmen und mit in die Schützenhalle einzumarschieren.

Für alle Teilnehmer werden anschließend Tische reserviert sein, um ein gemütliches Beisammensein zu ermöglichen. Hier sind auch alle Mitglieder, die nicht mitmarschieren können, herzlich willkommen.

In einem gemeinsamen Treffen am 10.5.06 wurde von den Mitgliedern beschlossen, einheitlich in grauer Hose und schwarzer (dunkler) Jacke, schwarzen Schuhen, blauer Schützenkrawatte und Schützenhut zu marschieren.

Wir bitten alle Mitglieder der Alterskompanie, soweit möglich, am Festzug teilzunehmen. Sollten Krawatten benötigt werden, können diese in der Woche vor dem Schützenfest während der Vorbereitungsarbeiten des Vorstandes in der Schützenhalle erworben werden.

Selbstverständlich kann aber auch jeder „Junggebliebene“ in seinem Zug in weißer Hose am ganzen Festzug teilnehmen.

Festzug allgemein:

Im Jubiläumsjahr möchten wir allen Festbesuchern einen besonders attraktiven Festzug präsentieren. Außer den Mitgliedern des Kreisvorstandes wird der komplette Stadtverbandsvorstand mit Königspaar Fritz und Marianne Becker den Festzug begleiten, als Gastvorstand wird der Vorstand aus Madfeld, Geburtsort unserer diesjährigen Königin teilnehmen.

Als Festmusik konnten wir auch in diesem Jahr wieder das Briloner Blasorchester gewinnen, die Festzüge begleitet wie immer unser Tambourcorps Unitas.

Um dem Festzug im Jubiläumsjahr einen weiteren besonderen Rahmen zu geben, wird auch das Blasorchester „Die Scharfenberger“ die musikalische Gestaltung unterstützen, ebenso wie die „Ehemaligen des Tambourkorps“.

Wir freuen uns auf schöne Schützenfesttage und ein spannendes Vogelschießen am Montag. Besonders bitten wir noch einmal alle Schützenbrüder, ihrer Ehrenpflicht, der Teilnahme an den Festzügen, an allen Tagen nachzukommen.

Der Schützenvorstand

G. Aust, (Oberst)

Das Königspaar

Horst J. Müller - Marianne Bange

700 Jahre Scharfenberg in 2006

Jagdpächter im Scharfenberger 482 Hektar großen Hochwaldrevier

Auf die Pächter der Jagd in der Vergangenheit bis einschließlich Friedrich Flick geht Wilfried Finke in dem Buch, das zum Jubiläum Ende September erscheinen wird, ausführlich ein. Ich habe ihn gebeten, vorab einige Daten über die Jagdverpachtung aufzuschreiben.

Die erste Verpachtung erfolgte am 14. September 1850 für sechs Jahre, nachdem die Gemeindeversammlung zehn Tage vorher beschlossen hatte, nach dem neuen Gesetz „...*die Jagdnutzung auf sämtlichen Grundstücken des hiesigen Gemeindebezirks, ausschließlich der zum Rittergut hierselbst gehörigen, im Zusammenhange liegenden Waldungen und Ländereien zu verpachten...*“

Die Pächter sind, auch in den nächsten annähernd 30 Jahren drei Scharfenberger. Einer aus der großen Familie von Högren ist immer dabei, und zwar aus Heiers Haus, außerdem meist die Gastwirte Joseph Enders und Joseph Schnier. Der Pachtpreis beläuft sich auf 5 – 15 Taler im Jahr.

Im Jahr 1879 tritt erstmals ein ernst zu nehmender Pächter von außerhalb auf: Die Herren Löffken & Piepmeyer aus Münster, die eine Holzhandlung betreiben und mehrere Sägewerke besitzen. Eingefädelt hat alles im Vorfeld Johann Döbber, der in Scharfenberg kein Unbekannter ist. Er ist der Holzeinkäufer für die Firma Löffken & Piepmeyer in der ganzen Umgebung, hat auch vor zwei Jahren in Scharfenberg den Vogel abgeschossen, Königin war die Tochter des Bürgermeisters Siebert.

Die Jagd wird dann zwar im Jahr 1903 überraschend an Heinrich Strater aus Rheydt verpachtet, doch Kommerzienrat Heinrich Piepmeyer einigt sich mit ihm und bleibt weiter im Geschäft. Sie bauen im Jahr 1904 eine neue Jagdhütte am Schlingpfosten.

Die gesamte Waldjagd wird im Jahr 1915 an die Brüder Paul und Walther Brand aus Dortmund verpachtet, Eigentümer eines Unternehmens für Stahl-, Hoch- und Brückenbau und einer Fabrik für Tanks. Sie bauen noch im Krieg das neue Jagdhaus mit einem Blockhaus an der so genannten „Lehmkuhle“ vor dem Hessenkamp.

Zehn Jahre später gerät die Firma Brand in Schwierigkeiten und meldet schließlich Konkurs an. In den nächsten Jahren treten die Unternehmer Dr. Holstein und W. Crüwell, ebenfalls aus Dortmund, in Erscheinung.

Im Jahr 1929 übernimmt dann der Industrielle Friedrich Flick die Jagd, der sie aber schon im Jahr 1935 an seinen Bekannten, den Spitzenmanager der deutschen Stahlindustrie, Albert Vögler abtritt. Der behält die Jagd bis Kriegsende bzw. zu seinem Tod im April 1945. Sein Sohn und Nachfolger Herbert verunglückt im gleichen Jahr auf der Möhnestraße, die Witwe hat anschließend kein Interesse mehr an der Weiterführung der Jagd.

Das Sagen hat jetzt die britische Militärregierung, zu der Josef König aus Brilon gute Beziehungen hat. Er wird ab 1947 neuer Jagdpächter, hat aber schon bald finanzielle Probleme. Friedrich Flick bekundet wieder Interesse an der Jagd, die allerdings noch bis 1959 an Josef König verpachtet ist. Ab 1955 fungiert er als Mitpächter, die Geldprobleme und Streitereien mit der Gemeinde sind damit beendet.

1972 stirbt Friedrich Flick, sein Sohn Friedrich-Karl führt die Jagd noch etwa zehn Jahre weiter. Anschließend erfolgt die Neuverpachtung für 12 Jahre an den Architekten und Immobilienmakler Karl-Heinz Müller aus Unna, ab 1993 an die Brüder Tönnies aus Rheda.

Seit dem 1. April 2005 ist der Geschäftsmann Lorenz Bohle aus Rösenbeck Pächter. Aus Anlass unseres Jubiläumsjahres hat er für **Samstag, den 1. Juli** alle Scharfenberger/innen zu einem Tag der „Offenen Tür“ zum Jagdhaus Boxen eingeladen. Damit zeigt er seine Verbundenheit mit unserem Dorf. Wir Scharfenberger wollen aber auch durch unseren Besuch unser Interesse an Jagd und Jagdpächter zeigen.

Beginn ist ab **11.00 Uhr**. Ende gegen 18.00 Uhr. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit unserer Blasmusik –besondere Aktivitäten/Spiele auch für die Kinder- erwartet uns. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Nachfolgend einige persönliche Informationen von unserem neuen Jagdpächter Lorenz Bohle.

Sehr geehrte Scharfenberger,

wie bereits von Ihrem Ortsvorsteher Rudi Bauer mitgeteilt, habe ich mit ihm einen Tag der offenen Tür im Jagdhaus „Im Boxen 1“ abgesprochen. Aus Anlass des 700-jährigen Bestehens der politischen Gemeinde Scharfenberg möchte ich eine Initiative ergreifen, zur Errichtung von 2 Gedenktafeln an der Hauptstraße.

Am Samstag, 01. Juli 2006, sind Sie eingeladen, bei der musikalischen Unterstützung der Blasmusik einige frohe Stunden im und um das Jagdhaus zu verbringen. Selbstverständlich sind die Kinder ganz besonders eingeladen.

Wir werden gemeinsam mit den Helfern ein ansprechendes Programm für Kinder und Erwachsene aufziehen. Die genauen Einzelheiten werden wir noch rechtzeitig durch die Tagespresse mitteilen. Wir stellen uns vor, dass der Beginn 11:00 Uhr vormittags stattfindet und die geplante Begegnung bei Interesse bis ca. 18:00 Uhr durchgeführt werden kann. Ihr werdet verstehen, dass wir vor Beginn der Dunkelheit mit der Musik aufhören, da die Hirscheinstände nicht weit vom Jagdhaus entfernt sind.

Wie die meisten von Ihnen wissen, bin ich in Rösenbeck aufgewachsen und habe nach dem Besuch des Gymnasiums an der staatl. Ingenieurschule in Kassel Maschinenbau Fachrichtung Fertigungstechnik studiert. Danach war ich 6 Jahre bei den Akkumulatorenwerken in Hoppecke und 9 Jahre beim Pharmazeutischen Lohnhersteller, Fa. Rottendorf in Ennigerloh.

Während dieser 2 Tätigkeiten bei der Akku Hoppecke und bei Rottendorf hatte ich bereits mehrere Patente eingereicht und auch zum Patent durchbekommen.

Da war die Entscheidung zur Selbstständigkeit gekommen. Die Firma Bohle stellt heute Maschinen für die Herstellung von Tabletten und Granulaten her, die weltweit Beachtung gefunden haben und durch mehr als 35 Patente geschützt sind.

Beim Aufbau einer solchen Firma muss man sich mit seiner ganzen Energie und mit Herzblut einsetzen.. So war es also nicht möglich, während der Aufbauphase des Unternehmens Bohle in den ersten Jahren einem Hobby wie dem Jagen nachzugehen. Erblich belastet von meinem Großvater und Vater in Rösenbeck war dann jedoch der Zeitpunkt gekommen, um die Jägerprüfung zu absolvieren.

Meine erste Revieranpachtung war ein Hochwildrevier in Eversberg bei Meschede.

Wer die Liebe zum König der Wälder, dem Rothirsch, entdeckt hat, will natürlich auch ein Edelrevier wie den Scharfenberger Wald gern bejagen können. So entschloss ich mich, vor 2 Jahren gegen den bestehenden Jagdpächter ein Gebot abzugeben, dass der Stadtrat mehrheitlich angenommen hat.

Seit dem 01. April 2005 bin ich der zuständige Jagdpächter im Scharfenberger Wald und seit dem 01. April 2006 habe ich zusammen mit meinem Freund, Herrn Dr. Ruhfus, den Oberwald gepachtet, um eine Reviergemeinschaft zur besonderen Hege des Rotwildes zu bilden.

Im ersten Jahr meiner Jagd in Scharfenberg habe ich dann einem weiteren Hobby von mir Ausdruck verliehen, in dem ich den Schießclub Scharfenberg in Scharfenberg im Bürgerkeller errichtet habe. Diese erste Anlage in Deutschland mit der Präzision in der Auswertung eines Schusses hat in der Zwischenzeit recht guten Anklang gefunden bei den Jägern. Weniger bekannt ist, dass man auf dieser Anlage auch mit großem Vergnügen ohne Jagd- und Waffenschein sportliches Schießen durchführen kann. In naturnaher Weise ist eine Software entstanden, die Flugwild über eine 8 m breite Leinwand fliegen lässt. Bei einem Treffer mit einem Gewehr mit Kamera fällt der getroffene Vogel auch prompt zur Erde und in den Lautsprechern der Anlage gibt es den entsprechenden Applaus. Auch der Rothirsch und Wildschweine sind für eine Kugelbejagung inzwischen installiert. Die Computerauswertung ähnelt dem des Flugwildes, so dass man auch hier mit viel Spaß sportliches Jagen erleben kann.

Sehr geehrte Scharfenberger, zu den bevorstehenden Veranstaltungen im Rahmen der 700-Jahr-Feier des Ortes möchte ich an dieser Stelle schon sehr herzlich gratulieren. Ich hoffe, dass auch in Zukunft ein guter Zusammenhalt unter den Bürgern des Dorfes gegeben sein wird. Selbst wenn die politische Selbstständigkeit an die Stadt Brilon verloren wurde, so ist doch der erste Bürger der Stadt Brilon ein Scharfenberger.

Mit einem freundlichen Prosit auf die nächsten 100 Jahre eines guten Wachstums für die Gemeinde Scharfenberg verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Lorenz Bohle

